

Bundesverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken
– BVR

Zahlen und Fakten 2015



Zahlen 2015 *

Volksbanken und Raiffeisen- banken	Anzahl
Kreditgenossenschaften	1.021
Bankstellen	12.260
Mitglieder in Millionen	18,3

	Änderungen in Prozent gegenüber 2014	Bestand in Mrd. Euro
Bilanzsumme	3,8	818
Kundenkredite	4,8	505
Kurzfristige Kredite und Wechsel	-0,8	32
Mittelfristige Kredite	2,3	30
Langfristige Kredite	5,4	443
Kundeneinlagen	4,5	608
Sichteinlagen	10,9	361
Termineinlagen	-10,3	51
Spareinlagen	-0,7	187
Sparbriefe	-19,5	9

* Differenzen durch Runden

Ratings	FitchRatings (Verbund- rating)	Standard & Poor's
Long-Term Issuer Default Rating (Langfristige Kreditbewertung)	AA-	AA-
Short-Term Issuer Default Rating (Kurzfristige Kreditbewertung)	F1+	A-1+
Outlook (Ausblick)	Stable	Stable
Finanzstärkerating*	aa-	aa-

* Viability Rating (Fitch); Stand-alone Credit Profile (SACP) (Standard & Poor's).

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Über 30 Millionen Kunden, 18,3 Millionen Mitglieder, 12.260 Bankstellen, rund 160.000 Mitarbeiter – das sind die Merkmale der deutschlandweit 1.021 Kreditgenossenschaften.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres wie auch der vorangegangenen Jahre zeigen: Das Vertrauen der Kunden in die Genossenschaftsbanken wächst weiter. Immer mehr Menschen setzen in Deutschland auf die Angebote der Kreditgenossenschaften. Sie setzen damit auf Transparenz, Mitbestimmung und auf ein partnerschaftliches Miteinander.

Dies belegen auch die jährlich wachsenden Mitgliederzahlen. Immer mehr Menschen nutzen die Gelegenheit, sich an der Ausrichtung ihrer Bank direkt zu beteiligen. Rund jeder Fünfte in Deutschland ist Mitglied einer Genossenschaftsbank. 18,3 Millionen Menschen sind mittlerweile Mitglied einer Kreditgenossenschaft in Deutschland. Tendenz steigend. Das ist ein großer Vertrauensbeweis für das genossenschaftliche Geschäftsmodell.

Um als Allfinanzdienstleister ihren Kunden alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand anbieten zu können, arbeiten die Genossenschaftsbanken eng mit ihren leistungsstarken Spezialinstituten zusammen. Gemeinsam bilden sie die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Dazu zählen neben den 1.021 Primärinstituten: die Zentral-

banken DZ BANK und WGZ BANK, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung, der Fondsspezialist Union Investment, die WL BANK, die Münchener Hypothekbank, die DG HYP, die DZ PRIVAT-BANK, die VR Leasing Gruppe und easyCredit.

Die Kombination aus Nähe zu den Menschen und bundesweitem Spezialistentum macht die Genossenschaftsbanken zu verlässlichen, sicheren und kompetenten Partnern. Die Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich über Jahrzehnte als Unternehmen mit Substanz erwiesen. Sie stehen für Werte, die eine Renaissance erfahren. Und dies aus gutem Grund.

www.finanzgruppe.de

Bilanz der Volksbanken und Raiffeisenbanken 2015

Aktiva	Bestände in Mio. Euro 2015	Bestände in Mio. Euro 2014	Veränderung 2014/2015 in Mio. Euro	Veränderung 2014/2015 in Prozent
1. Barreserve	13.857	12.540	1.317	10,5
2. Forderungen an Banken insgesamt	59.904	54.359	5.545	10,2
a) Täglich fällige Forderungen an Banken (einschließlich Wechsel)	30.810	23.140	7.670	33,1
b) Termingelder bei Banken	29.094	31.219	-2.125	-6,8
3. Forderungen an Nichtbanken insgesamt	505.076	482.098	22.978	4,8
a) Kurzfristige Forderungen (einschließlich Wechsel)	32.237	32.493	-256	-0,8
b) Mittelfristige Forderungen	30.221	29.553	668	2,3
c) Langfristige Forderungen	442.618	420.052	22.566	5,4
4. Wertpapiere	205.419	204.914	505	0,2
5. Beteiligungen	14.779	14.401	378	2,6
6. Sachanlagen	9.866	9.568	298	3,1
7. Sonstige Aktiva	8.844	10.016	-1.172	-11,7
Summe der Aktiva	817.745	787.896	29.849	3,8

Passiva	Bestände in Mio. Euro 2015	Bestände in Mio. Euro 2014	Veränderung 2014/2015 in Mio. Euro	Veränderung 2014/2015 in Prozent
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken insgesamt	105.112	104.006	1.106	1,1
a) Bankverbindlichkeiten	104.083	103.240	843	0,8
b) Verbriefte Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.029	766	263	34,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken insgesamt	608.000	581.844	26.156	4,5
a) Täglich fällige Verbindlichkeiten	360.751	325.256	35.495	10,9
b) Termineinlagen	50.924	56.745	-5.821	-10,3
c) Spareinlagen	187.480	188.854	-1.374	-0,7
d) Sparbriefe	8.845	10.989	-2.144	-19,5
3. Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	8.304	9.630	-1.326	-13,8
4. Genussrechtskapital	510	715	-205	-28,7
5. Eigenkapital	46.325	44.505	1.820	4,1
a) Gezeichnetes Kapital	11.198	11.071	127	1,1
b) Rücklagen	35.127	33.434	1.693	5,1
6. Sonstige Passiva	49.494	47.196	2.298	4,9
Summe der Passiva	817.745	787.896	29.849	3,8

Ergebnisentwicklung

	2015* absolut in Mrd. Euro	2015* in Prozent der DBS**	2014 absolut in Mrd. Euro	2014 in Prozent der DBS
Zinsüberschuss	16.989	2,13	17.061	2,21
Provisionsüberschuss	4.546	0,57	4.324	0,56
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	14.614	1,83	14.201	1,84
Teilbetriebsergebnis	6.921	0,87	7.184	0,93
Betriebsergebnis vor Bewertung	7.012	0,88	7.333	0,95
Bewertungsergebnis	-439	-0,06	-193	-0,02
Jahresüberschuss vor Steuern	6.493	0,81	6.987	0,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.026	0,25	2.077	0,27
Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.345	-0,29	-2.771	-0,36
Jahresüberschuss nach Steuern	2.122	0,27	2.139	0,28

Quelle: 2014: Deutsche Bundesbank, 2015: BVR.

*Vorläufig, Stand: März 2016.

** DBS = durchschnittliche Bilanzsumme.

	2015 in Prozent	2014 in Prozent	Veränderung in Prozent
Cost-Income-Ratio i.e.S.	67,9	66,4	1,5

Strukturdaten der Kreditgenossenschaften

	2015	2014	Veränderung in Prozent
Zahl der Kreditgenossenschaften	1.021	1.047	-2,5
Zahl der Zweigstellen	11.239	11.723	-4,1
Zahl der Bankstellen	12.260	12.770	-4,0
Mitglieder (in Millionen)	18,3	18,0	1,4

Gesellschaftlich engagiert!

Das Engagement für die Menschen vor Ort ist für die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken von besonderer Bedeutung. Dies betrifft nicht nur die optimale finanzielle Betreuung der Kunden und Mitglieder. Es drückt sich auch in dem Einsatz einer jeden Bank und ihrer Mitarbeiter für gemeinnützige Anliegen aus. Sei es in Vereinen, lokalen Projekten, Initiativen oder Gemeinden, sei es per Spenden, Sponsoring oder Engage-

ment in Stiftungen: Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind Banken in ihrer Region – das kommt Jahr für Jahr in ihrem gesellschaftlichen Engagement zum Tragen. 1.021 Primärinstitute mitsamt ihren prominenten Spezialinstituten – da kommt eine Fülle an Aktivitäten und Engagement vor Ort zusammen, das sich allein in Zahlen nur teilweise ausdrücken lässt.

www.bvr.de/Engagement

Das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Mehr als

130
Millionen
Euro

jährlich spendet die genossenschaftliche FinanzGruppe. Der Großteil davon kommt Kindern und Jugendlichen sowie den Vereinen vor Ort zugute.

Mehr als

220
Millionen
Euro

beträgt das Stiftungsengagement der Genossenschaftsbanken. Mehr als 20 Millionen davon bringen sie für Gemeinschafts- und Bürgerstiftungen auf.

Mehr als

300
Volksbanken
und Raiffei-
senbanken

fördern Engagementprojekte ihrer Mitarbeiter während der Arbeitszeit. Rund 60.000 Mitarbeiter der genossenschaftlichen FinanzGruppe sind in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv.

Herausgeber



**Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR**

Schellingstraße 4
10785 Berlin
Telefon 030 2021-0
www.bvr.de